



Ulmus laevis



Höhe	30-35 m, schnellwachsend
Breite	12-20m
Krone	oval bis rund, offene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige braungrün, behaart, Rinde grau, leicht gefurcht
Blatt	verkehrt eiförmig, asymmetrisch, glänzend dunkelgrün, 6-12 cm
Blüte	in dichten Bündeln, rot, März/April
Früchte	flache, geflügelte Nüsse an Stielen, eiförmig, grün bis rötlich
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreich, feucht und luftig, verträgt kalkreichen Boden
Bodenfeuchtigkeit	verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt beplasterte Standorte
Winterhärte	5 (-28,8 bis -23,4 °C)
Windbeständig	redlich
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Europa, Kaukasus

Ein großer Baum mit einer offenen, hochstämmigen, breit ovalen Krone, die schließlich rund wird. Die Flatterulme kann eine Höhe und Breite von über 30 m erreichen. Die einjährigen Zweige sind braungrün, und die ältere Rinde ist grau und fein gefurcht. Die Stammbasis weist deutliche Wurzelanläufe auf. Die glänzend dunkelgrünen Blätter sind auffällig asymmetrisch, aber die Herbstfärbung ist nicht spektakulär: meistens etwas gelb. Die Blüten sind rot, und auch die Früchte sind häufig etwas rot angelaufen. Dieses in Europa einheimischen Art wurde bis vor Kurzem noch wenig Aufmerksamkeit geschenkt, bis sich herausstellte, dass *Ulmus laevis* nur sporadisch von Ulmensterben betroffen ist. Der Baum selbst ist eigentlich nicht so sehr resistent, aber der Ulmensplintkäfer, der für die Verbreitung der Krankheit verantwortlich ist, scheint ihn zu meiden. Ein schöner, imposanter Baum für Parks und landschaftlich gestaltete Bepflanzungen.